

Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
(17. Ausschuss)**

**zu der Unterrichtung der Bundesregierung
– Drucksache 16/8609, A.9 –**

Festnahme des chinesischen Dissidenten Hu Jia

**Entschließung des Europäischen Parlaments vom 17. Januar 2008
zur Inhaftierung des chinesischen Bürgerrechtlers Hu Jia
EuB-EP 1652; P6_TA-PROV (2008) 0021**

A. Problem

Der chinesische Menschenrechtsaktivist Hu Jia ist am 27. Dezember 2007 wegen angeblicher Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt von Polizeibeamten in seiner Wohnung festgenommen worden. Das Europäische Parlament hat in einer Entschließung (EuB-EP 1652) die sofortige Freilassung von Hu Jia gefordert.

B. Lösung

Annahme einer Entschließung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Kenntnisnahme der Vorlage ohne Annahme einer Entschließung bzw. Kenntnisnahme der Vorlage und Annahme einer alternativen Entschließung.

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
in Kenntnisnahme der Unterrichtung auf Drucksache 16/8609, A.9 folgende
EntschlieÙung anzunehmen:

Der Deutsche Bundestag unterstützt ausdrücklich die EntschlieÙung des Euro-
päischen Parlaments und fordert die Bundesregierung auf, sich weiterhin für die
sofortige Freilassung von Hu Jia und aller anderen inhaftierten Bürgerrechtlerin-
nen und Bürgerrechtler in der Volksrepublik China einzusetzen.

Berlin, den 25. Juni 2008

Der Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Dr. Herta Däubler-Gmelin
Vorsitzende und
Berichterstatterin

Erika Steinbach
Berichterstatterin

Florian Toncar
Berichterstatter

Michael Leutert
Berichterstatter

Volker Beck (Köln)
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Erika Steinbach, Dr. Herta Däubler-Gmelin, Florian Toncar, Michael Leutert und Volker Beck (Köln)

I. Überweisung und Mitberatung

Die Entschließung des Europäischen Parlaments EuB-EP 1652 wurde auf **Drucksache 16/8609 A.9** am 17. März 2008 dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe zur federführenden Beratung überwiesen. Mitberatende Ausschüsse gibt es nicht.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Mit der Entschließung fordert das Europäische Parlament die sofortige Freilassung des chinesischen Menschenrechtsaktivisten Hu Jia sowie die Freilassung aller wegen Meinungsdelikten inhaftierten Bürgerrechtler.

Die chinesischen Behörden sollen nach dem Willen des Europäischen Parlaments die physische und psychische Unversehrtheit von Hu Jia, seinen Angehörigen und seinen Anwälten garantieren. China wird damit aufgefordert, seine Verpflichtungen in Bezug auf Menschenrechte und Rechtstaatlichkeit einzuhalten und die Verfolgung chinesischer Menschenrechtler zu beenden.

Außerdem wird das Land aufgefordert, sein Strafrecht zu reformieren, um die freie Meinungsäußerung von Journalisten, Schriftstellern und Reportern, die über die Olympischen Spiele 2008 berichten, zu erleichtern.

Darüber hinaus sollen die chinesischen Behörden Hu Jia und allen unter Arrest stehenden Bürgerrechtlern erlauben, notfalls medizinische Hilfe zu erhalten und im Interesse des Gesundheitszustandes der Betroffenen für angemessene Haftbedingungen zu sorgen.

Zur Begründung werden die Verpflichtungen Chinas in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte, frühere Entschließungen des Europäischen Parlaments zur Menschenrechtssituation in China sowie die Verkündung des Olympischen Friedens durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 31. Oktober 2007 angeführt.

III. Beratung im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat die Vorlage in seiner 64. Sitzung am 25. Juni 2008 zur Kenntnis genommen und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. den Entschließungsantrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Ausschussdrucksache 16(17)92 anzunehmen.

Die Fraktion DIE LINKE. hat ihre grundsätzliche Zustimmung zu dem Antrag festgestellt und ihre Enthaltung damit begründet, dass sie gegen ihren Willen vom Initiatorenkreis ausgeschlossen wurde.

Berlin, den 25. Juni 2008

Erika Steinbach
Berichterstatlerin

Dr. Herta Däubler-Gmelin
Berichterstatlerin

Florian Toncar
Berichterstatler

Michael Leutert
Berichterstatler

Volker Beck (Köln)
Berichterstatler

Anlage

EuB-EP 1652

EUROPÄISCHES PARLAMENT
SITZUNGSPERIODE 2007 – 2008

IN DER SITZUNG VOM

17. Januar 2008

DE

ANGENOMMENER TEXT

P6_TA-PROV(2008)0021**Festnahme des chinesischen Dissidenten Hu Jia****Entschließung des Europäischen Parlaments vom 17. Januar 2008 zur Inhaftierung des chinesischen Bürgerrechtlers Hu Jia**

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlüsse zur Menschenrechtssituation in China,
 - unter Hinweis auf die letzten beiden Runden des Menschenrechtsdialogs EU-China vom 17. Oktober 2007 in Peking sowie vom 15.-16. Mai 2007 in Berlin,
 - unter Hinweis auf die von seinem Unterausschuss „Menschenrechte“ am 26. November 2007 veranstaltete öffentliche Anhörung zu den Menschenrechten in China im Vorfeld der Olympischen Spiele in Peking 2008,
 - unter Hinweis auf den Olympischen Frieden, der von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 31. Oktober 2007 verkündet wurde, in der die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen aufgefordert wurden, während der Olympischen Spiele 2008 den Frieden zu erhalten und zu fördern,
 - gestützt auf Artikel 115 Absatz 5 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass der Menschenrechtler Hu Jia am 27. Dezember 2007 wegen angeblicher Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt von Polizeibeamten in seiner Wohnung festgenommen wurde,
- B. in der Erwägung, dass Hu Jia und seine Frau Zeng Jinyan Menschenrechtsverletzungen in China in den letzten Jahren angeprangert und aufgrund ihrer Kampagnen längere Zeit unter Hausarrest verbracht haben,
- C. in der Erwägung, dass sich Hu Jia in einem schlechten Gesundheitszustand befindet und an einer Leberkrankheit leidet, so dass er Medikamente einnehmen muss,
- D. in der Erwägung, dass Zeng Jinyan im Time Magazine 2006 als eine der 100 „Heldinnen und Helden“ der Welt bezeichnet wurde und zusammen mit Hu Jia 2007 den Sonderpreis von „Reporter ohne Grenzen“ für China erhielt und für den Sacharow-Preis nominiert wurde,
- E. in der Erwägung, dass die Menschenrechtsorganisationen die Festnahme als einen weiteren Schritt der chinesischen Staatsorgane bezeichnet haben, Kritiker im Vorfeld der Olympischen Spiele in Peking 2008 zum Schweigen zu bringen,
- F. in der Erwägung, dass 57 chinesische Intellektuelle in einem umgehend veröffentlichten offenen Brief die sofortige Freilassung von Hu Jia gefordert haben,
- G. in der Erwägung, dass der Präsident des Europäischen Parlaments am 31. Dezember 2007 eine Erklärung veröffentlicht hat, in der er die chinesischen Behörden wegen der Festnahme

von Hu Jia ermahnte und sie nachdrücklich aufforderte, die Olympischen Spiele 2008 als Gelegenheit für China zu nutzen, unter Beweis zu stellen, dass ein Land, das Gastgeber des wichtigsten Sportereignisses der Welt ist, international anerkannten Menschenrechtsstandards, einschließlich der Meinungsfreiheit, verpflichtet ist,

1. verurteilt mit Nachdruck die Festnahme von Hu Jia und fordert seine sofortige Freilassung sowie die Freilassung aller wegen Meinungsdelikten inhaftierten Bürgerrechtler;
2. fordert die chinesischen Behörden auf, unter allen Umständen die physische und psychische Unversehrtheit von Hu Jia, seinen Angehörigen und seinen Anwälten zu garantieren;
3. fordert China auf, seine Verpflichtungen in Bezug auf Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, insbesondere die Bestimmungen der von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 9. Dezember 1998 verabschiedeten UN-Erklärung zu den Menschenrechtsaktivisten, einzuhalten und die Verfolgung chinesischer Menschenrechtler zu beenden, um im olympischen Jahr sein Engagement für die Menschenrechte unter Beweis zu stellen;
4. fordert China nachdrücklich auf, die Olympischen Spiele 2008 nicht als Vorwand zu benutzen, um Bürgerrechtler, Journalisten und Menschenrechtsaktivisten, die entweder über Menschenrechtsverletzungen berichten oder dagegen demonstrieren, widerrechtlich festzunehmen und zu inhaftieren;
5. wiederholt seine Auffassung, dass den Menschenrechtsbelangen im Vorfeld der Olympischen Spiele in Peking 2008 sehr viel mehr Beachtung geschenkt werden sollte, und bekräftigt die Notwendigkeit der „Einhaltung der universellen grundlegenden ethischen Prinzipien“ und der Förderung einer friedlichen Gesellschaft, die sich der „Wahrung der menschlichen Würde“ verschreibt, wie es in Artikel 1 und 2 der Olympischen Charta verankert ist;
6. fordert China mit Nachdruck auf, sein Strafrecht zu reformieren, um die freie Meinungsäußerung von Journalisten, Schriftstellern, freiberuflichen Mitarbeitern, Reportern, usw., die der Welt über ein so wichtiges Ereignis wie die Olympischen Spiele 2008 berichten, zu erleichtern; ist der Auffassung, dass mit dieser Reform auch der Anwendungsbereich einiger unklarer Rechtsvorschriften (z.B. von Artikel 105 des chinesischen Strafgesetzbuchs) genauer festgelegt und der Welt ein positives Signal vermittelt werden kann, dass auf dem 17. Kongress der Kommunistischen Partei Chinas der Weg für eine stärkere Beachtung unterschiedlicher Meinungen geebnet wurde;
7. fordert die chinesischen Behörden auf, Hu Jia und allen anderen unter Arrest stehenden Bürgerrechtlern zu erlauben, nötigenfalls medizinische Hilfe zu erhalten, und zu bedenken, dass sich ihr Gesundheitszustand durch unangemessene Haftbedingungen verschlechtern könnte;
8. fordert die chinesischen Behörden nachdrücklich auf, die so genannten „schwarzen Gefängnisse“ zu schließen, die eingerichtet wurden, um „Unruhestifter“ im Vorfeld der diesjährigen Olympischen Spiele 2008 festzuhalten;
9. fordert den Rat der Europäischen Union auf, in Bezug auf den inhaftierten Hu Jia und den am 22. September 2007 verschwundenen Gao Zhisheng, einen angesehenen Menschenrechtsanwalt und Freund von Hu Jia, der auf die Notlage der vielen Tausend

derzeit in China inhaftierten Menschenrechtsaktivisten aufmerksam gemacht hat, geeignete Schritte gegenüber den chinesischen Behörden zu unternehmen;

10. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Bewerberländer, dem Präsidenten und dem Ministerpräsidenten der Volksrepublik China sowie dem Internationalen Olympischen Komitee zu übermitteln.